



DIE TOP
100 KEYPLAYER
DER ÖSTERREICHISCHEN
AUTOMOBILBRANCHE



© Christian Houdek, © Infineon Technologies
© Porsche Holding GmbH

margò

*Die neue Dimension der Marketingdaten.
margò. Die innovative B2B-Marketing-
Intelligence-Plattform für Ihren Vertriebs Erfolg.*

Jetzt kostenfrei testen!





EDITORIAL

EINFLUSS, FÜHRUNG, VERANTWORTUNG: DIE WICHTIGSTEN KÖPFE DER BRANCHE

Dieses Ranking richtet den Blick auf die zentralen Akteur:innen der österreichischen Automobilwirtschaft: Zulieferbetriebe, Generalimporteure, Autohandelsgruppen und führende Autohäuser.

Wer in dieser Branche Verantwortung trägt, muss heute weit mehr leisten als Budget und Bilanz zu beherrschen. Strategisches Denken, kommunikative Stärke, Anpassungsfähigkeit und klare Haltung sind die Erfolgsfaktoren zeitgemäßer Führung – und entscheidend dafür, wie gut Unternehmen für die Zukunft aufgestellt sind.

Mit dem Ranking der Top 100 KEYplayer der österreichischen Automotive-Branche würdigt LEADERSNET Österreich genau diese Qualitäten – und trägt der neuen Vielschichtigkeit von Einfluss Rechnung.

Denn: Einfluss lässt sich nicht allein an Verkaufszahlen oder Marktanteilen messen. Wirtschaftliche Kennzahlen bleiben ein wichtiger Bestandteil unserer Bewertung – doch sie erzählen nicht die ganze Geschichte. Sichtbarkeit in der öffentlichen Debatte, Innovationswille, Relevanz innerhalb der Branche sowie das Vertrauen, das Persönlichkeiten intern wie extern entgegengebracht wird, fließen ebenso mit ein.



Das Redaktionsteam von LEADERSNET Österreich hat nicht nur gerechnet, sondern gewichtet: Unternehmerische Leistung, mediale Präsenz, strategische Gestaltungskraft und journalistische Einschätzung ergeben ein Bild, das mehr zeigt als reine Rankings.

Gerade jetzt – in Zeiten technologischer Umbrüche, politischer Weichenstellungen und wachsendem Transformationsdruck – zeigt sich, wer nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Wer Stabilität bietet, ohne sich dem Wandel zu verschließen. Wer Nachhaltigkeit nicht als Pflichtübung begreift, sondern als strategischen Imperativ. Wer in Digitalisierung und Mobilitätswende Chancen erkennt statt Risiken zu verwalten.

Die Persönlichkeiten in diesem Ranking stehen exemplarisch für ein neues Verständnis von Leadership im Automotive-Sektor: sichtbar, verantwortlich und zukunftsorientiert.

Mit diesem Ranking setzt LEADERSNET Österreich ein publizistisches Zeichen. Als größtes digitales Business-Portal des Landes ist es unser Anspruch, wirtschaftliche Zusammenhänge nicht nur abzubilden, sondern einzuordnen – mit Tiefe, Haltung und redaktioneller Handschrift.

Die **Top 100 KEYplayer der österreichischen Automobilbranche** sind deshalb weit mehr als eine Liste: Sie sind ein redaktioneller Zugriff auf das, was heute wirklich zählt – in einer Branche, die sich gerade neu definiert.

Dieses Ranking ist kein Beliebtheitsvoting. Es ist ein differenziertes, faktenbasiertes Stimmungsbild – mit Gespür für Dynamik, Verantwortung und Führungskultur.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre – und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.



Ihr Christian Zovinecz
CSO Opinion Leaders Network
c.zovinecz@leadersnet.com

RANKING-SONDERAUSGABE 2025

DIE TOP

100 **KEYPLAYER**
DER ÖSTERREICHISCHEN
AUTOMOBILBRANCHE

HANS PETER SCHÜTZINGER

Als Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding Salzburg lenkt Hans Peter Schützinger die größte Automobilhandelsgruppe Europas mit strategischem Weitblick und starker regionaler Verankerung. Für seine prägende Rolle im heimischen und internationalen Automobilgeschäft steht er an der Spitze des Rankings der 100 wichtigsten Vertreter:innen der heimischen Autobranche.

Die Erfolgsgeschichte der Porsche Holding Salzburg beginnt 1947: Damals gründeten Louise Piëch und Ferry Porsche in Gmünd (Kärnten) das erste Konstruktionsbüro, das später zur Keimzelle des heutigen Konzerns wurde. Der Aufbau eines leistungsfähigen Vertriebs- und Handelsnetzes für Volkswagen und Porsche legte den Grundstein für das rasche Wachstum des Unternehmens. Heute ist die Porsche Holding Salzburg in 29 Ländern tätig – von Österreich und Zentraleuropa bis nach China und Lateinamerika – und verkaufte im Vorjahr knapp 700.000 Neuwagen

und gut 220.000 Gebrauchtautos. Der Konzernumsatz lag 2024 bei 28,66 Milliarden Euro, die Zahl der Mitarbeiter:innen stieg um +3,5 Prozent auf 37.200.

VOM FINANZCHEF ZUM STRATEGEN AN DER SPITZE

Hans Peter Schützinger begann seine Laufbahn 1989 im Finanzbereich der Porsche Holding. Nach verschiedenen Stationen, unter anderem als Leiter Konzerncontrolling und langjähriger CFO, übernahm er 2017 den Vorsitz der Geschäftsführung.



Er folgte damit auf Alain Favey, der in den Volkswagen Konzern wechselte. Unter Schützingers Führung wurde die internationale Expansion weiter forciert und die Digitalisierung im Handel strategisch vorangetrieben. Ein besonders wichtiger Schritt war dabei der Auf- und Ausbau der digitalen Plattform „HeyCar“, die den Gebrauchtwagenmarkt modernisiert und den Kunden ein transparentes, qualitätsgeprüftes Angebot bietet.

2024 konnte sich die PHS mit der Übertragung der Managementverantwortung für die beiden Großhandelsmärkte Italien und Schweden über einen Erfolg freuen, mit dem man in den nächsten Jahren einen Sprung nach vorne machen möchte. Italien gehört zu den fünf größten europäischen Automärkten und Schweden zählt bei Elektromobilität und Digitalisierung zu den Vorreitern.

NÄHE ZUM KUNDEN UND REGIONALE VERANTWORTUNG

Trotz ihrer Größe bleibt die Porsche Holding Salzburg stark in den Regionen verankert. Das Unternehmen betreibt ein dichtes Netz von mehr als 500 Standorten in ganz Europa, das vom Import über den Einzel- und Großhandel bis hin zu Finanzdienstleistungen reicht. Gerade diese regionale Präsenz ist für Hans Peter Schützinger zentral: Sie ermöglicht Nähe zum Kunden, stärkt lokale Wirtschaftskreisläufe und sichert Arbeitsplätze. „Der persönliche Kontakt und die Kompetenz vor Ort bleiben auch in einer digitalen Welt unser wichtigstes Kapital“, betont Schützinger immer wieder.

Dabei setzt die Porsche Holding Salzburg konsequent auf ein breites Markenspektrum – vom Einstiegssegment bis zum Premiumbereich – und verbindet dies mit innovativen Mobilitätslösungen. Auch das Thema Elektromobilität spielt eine immer größere Rolle:

Mit gezielten Investitionen in Ladeinfrastruktur, Schulungen für Mitarbeiter:innen und neue Vertriebskonzepte wird die Transformation aktiv gestaltet.

MEHR ALS AUTOHANDEL: DIENSTLEISTER FÜR MOBILITÄT

Neben dem klassischen Fahrzeughandel hat sich die Porsche Holding Salzburg in den vergangenen Jahren verstärkt als umfassender Mobilitätsdienstleister positioniert. Tochtergesellschaften wie Porsche Bank, Porsche Informatik oder Porsche Inter Auto bilden ein breites Ökosystem, das den Kunden von Finanzierung und Versicherung über digitale Services bis zur Werkstattleistung alles aus einer Hand bietet.

Damit wird Mobilität ganzheitlich gedacht – flexibel, nachhaltig und kundenzentriert.

FÜHRUNG MIT WEITBLICK UND WERTEN

Hans Peter Schützinger gilt als bodenständiger, analytischer Manager, der Veränderungen mit Ruhe, aber auch klarer Zielstrebigkeit vorantreibt. Statt lauter Inszenierung setzt er auf sachliche Argumente, langfristige Partnerschaften und ein tiefes Verständnis für die Dynamik der Branche. Privat ist Schützinger ein Familienmensch, der seine Freizeit am liebsten in den Bergen oder auf Reisen verbringt – abseits des Rampenlichts, das der Branche oft innewohnt.

Seine Werte – Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Unternehmergeist – prägen nicht nur seinen Führungsstil, sondern auch die nachhaltige Entwicklung der Porsche Holding Salzburg.



MARKUS WILDEIS

Als Managing Director von Stellantis Österreich verantwortet Markus Wildeis die Geschicke eines der größten Automobilkonzerne des Landes – geprägt von Markenvielfalt, Transformationskraft und klarer Kundenzentrierung. Für seine prägende Rolle in einer Phase grundlegenden Wandels schafft er es auf Platz zwei des Rankings der 100 wichtigsten Vertreter:innen der Autobranche.

Die Wurzeln von Stellantis Österreich reichen bis ins Jahr 1925 zurück, als Peugeot erstmals auf dem heimischen Markt vertreten war. Heute gehört der Stellantis-Konzern, der 2021 aus der Fusion von PSA und Fiat Chrysler Automobiles entstanden ist, zu den weltweit größten Automobilherstellern. Unter dem gemeinsamen Dach sind mehr als zehn Marken vereint – von Peugeot, Citroën, Opel, Fiat und DS bis hin zu Jeep, Alfa Romeo und Maserati.

Ganz neu kam heuer im Rahmen eines Joint-Ventures Leapmotor hinzu. In Österreich ist Stellantis mit einem Marktanteil von über 12,4 Proz-

ent (April 2025) ein zentraler Player am Pkw-Markt. Bei den Nutzfahrzeugen ist man sogar Marktführer. Trotz insgesamt rückläufigen Marktes konnte die Nutzfahrzeugsparte Stellantis ProOne ihre Verkaufszahlen in den ersten Monaten 2025 steigern.

STRATEGIE UND ERFAHRUNG AUS EINER HAND

Markus Wildeis kam 2021 zu Stellantis Österreich, zunächst als Commercial Director für die Marken Peugeot, Citroën und DS Automobiles. Bereits 2022 wurde er zum Managing Director bestellt und ist seither für das gesamte Markenspektrum verantwortlich. Zuvor war Wildeis mehr als 15 Jahre in verschiede-



nen Managementpositionen der Automobilbranche tätig – unter anderem bei Ford und in leitender Funktion bei Renault. Seine Laufbahn ist geprägt von analytischem Scharfsinn, ausgeprägtem Marktverständnis und einem feinen Gespür für Markenführung.

Unter seiner Leitung verfolgt Stellantis Österreich eine klare Doppelstrategie: Einerseits werden Synergien im Konzern genutzt, um Prozesse zu optimieren und Innovationen schneller an den Markt zu bringen. Andererseits legt Wildeis großen Wert auf die Eigenständigkeit und den individuellen Charakter jeder Marke. Als zentralen Erfolgsfaktor sieht der Managing Director die Multi-Energy-Plattformen, die laut Wildeis eine hohe Flexibilität bieten.

Ob klassischer Verbrenner, Hybrid, Plug-in-Hybrid oder vollelektrisch – auf ein und derselben Fahrzeugarchitektur können verschiedene Antriebsarten produziert werden, weshalb man schnell auf eine geänderte Nachfrage reagieren kann.

ELEKTROMOBILITÄT ALS TREIBER DES WANDELS

Ein zentrales Element der Strategie ist der konsequente Ausbau der Elektromobilität. So bietet Stellantis in Österreich bereits über 20

vollelektrische Modelle an. Markus Wildeis sieht darin nicht nur eine technologische, sondern auch eine kulturelle Transformation: „Es geht darum, Elektromobilität für unsere Kund:innen einfach, attraktiv und leistbar zu machen“, so Wildeis. Dazu gehören Investitionen in Ladeinfrastruktur, Partnerschaften mit Energieversorgern sowie neue Finanzierungs- und Leasingmodelle. Bei den Pkw-Neuzulassungen lag der Elektroanteil bei Stellantis Österreich in den ersten Monaten 2025 bei 19 Prozent.

Parallel dazu forciert das Unternehmen digitale Verkaufs- und Serviceprozesse: Online-Showrooms, flexible Abo-Modelle und innovative Apps sollen das Kundenerlebnis verbessern und den Fahrzeugkauf komfortabler machen.

STÄRKE DURCH MARKENVIELFALT UND NÄHE ZUM KUNDEN

Was Stellantis im österreichischen Markt besonders auszeichnet, ist das breite Spektrum an Marken und Modellen, das fast jeden Kundenwunsch abdeckt. Vom kompakten Stadtflitzer bis zum großen SUV. Wildeis sieht darin einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil: „Wir können für jede Zielgruppe die passende Lösung

bieten und gleichzeitig Skaleneffekte im Hintergrund nutzen.“ Allein heuer bringt das Unternehmen 28 neue Pkw-Modelle auf den heimischen Markt.

Wichtiger Bestandteil dieser Strategie ist das dichte Händler- und Servicenetz, das landesweit Kundennähe sichert. Die Betreuung der Kund:innen vor Ort und die persönliche Beziehung bleibt für Wildeis trotz aller Digitalisierung zentral.

FÜHRUNG MIT KLARHEIT UND ENGAGEMENT

Markus Wildeis gilt als dynamischer, zugleich aber sachlich agierender Manager, der auf Teamarbeit, klare Kommunikation und schnelle Entscheidungswege setzt. In seinem Führungsstil verbindet er analytische Präzision mit Empathie für Mitarbeitende und Partner. Privat ist Wildeis sportlich unterwegs und nutzt Bewegung in der Natur als Ausgleich zum fordernden Berufsalltag.



SABINE HERLITSCHKA

Als Vorstandsvorsitzende von Infineon Technologies Austria führt Sabine Herlitschka eines der innovationsstärksten Hightech-Unternehmen des Landes mit internationaler Strahlkraft. Für ihre prägende Rolle als Schlüsselfigur der heimischen Halbleiterindustrie – und somit auch als treibende Kraft hinter zentralen Zukunftstechnologien der Automobilbranche – steht sie auf Platz drei des Rankings der 100 wichtigsten Vertreter:innen der Autobranche.

Die Wurzeln von Infineon in Österreich reichen zurück ins Jahr 1970, als in Villach der Grundstein für ein Kompetenzzentrum der Mikroelektronik gelegt wurde. Heute ist Infineon Austria eine der wichtigsten Landesgesellschaften des weltweit tätigen Infineon-Konzerns und zählt über 5.600 Mitarbeiter:innen aus mehr als 70 Nationen. Der Standort Villach gilt als europäisches Leitwerk für Leistungselektronik und als Innovationsmotor der heimischen Wirtschaft und ist auch der österreichische Hauptsitz. Weitere Standorte gibt es in Wien, Graz, Linz und Klagenfurt. Im Geschäftsjahr

2024 erwirtschaftete die Österreich-Tochter des deutschen Halbleiterkonzerns einen Umsatz von 4,757 Milliarden Euro. Das Ergebnis vor Steuern betrug 151,2 Millionen Euro:

WISSENSCHAFTLICHER BACKGROUND UND INTERNATIONALE PERSPEKTIVE

Sabine Herlitschka, promovierte Technikerin mit einem Doktorat in Lebensmittel- und Biotechnologie, bringt eine seltene Kombination aus wissenschaftlicher Tiefe und unternehmerischer Weitsicht mit.



Nach Stationen in Forschung, Europapolitik und als Leiterin der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG wechselte sie 2011 zu Infineon und übernahm 2014 den Vorstandsvorsitz der Infineon Technologies Austria AG. Seitdem prägt sie die Entwicklung des Unternehmens als Innovationstreiber in Schlüsseltechnologien, die auch für die Automobilbranche immer wichtiger werden. Neben ihrer Funktion beim Technologiekonzern ist sie auch Vizepräsidentin der Industriellenvereinigung.

EIN MOTOR DER AUTOMOBILZUKUNFT

Ob Elektromobilität, Fahrerassistenzsysteme oder intelligente Ladeinfrastruktur: Infineon liefert Schlüsselkomponenten, die moderne Fahrzeuge effizienter, sicherer und intelligenter machen. In Villach werden u.a. Halbleiter für E-Autos, Schnellladestationen und Züge gefertigt. Sabine Herlitschka sieht gerade in diesem Zusammenspiel zwischen Halbleitertechnologie und Mobilität der Zukunft enorme Chancen: „Wir schaffen die technologische Basis für eine klimafreundlichere, vernetzte Mobilität“, betont sie. Besonders Leistungshalbleiter aus Villach, die Energie effizient wandeln und steuern, sind in Elektroautos unverzichtbar.

Unter ihrer Führung wurde in Villach eines der modernsten Chipwerke Europas errichtet, das 2021 den Betrieb aufnahm. Mit Investitionen von rund 1,6 Milliarden Euro ist es das größte private Industrieprojekt der letzten Jahrzehnte in Österreich – ein starkes Signal für den Standort und die gesamte Wertschöpfungskette der Automobilbranche.

INNOVATION UND TALENT ALS STRATEGIE

Neben technologischen Meilensteinen setzt Sabine Herlitschka stark auf Forschung und Ausbildung: Infineon Austria investiert jährlich über eine halbe Milliarde Euro in Forschung und Entwicklung – im Geschäftsjahr 2024 waren es 685,5 Millionen Euro, was einer Forschungsquote von 14 Prozent entspricht. Enge Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen sichern den Zugang zu Talenten, während internationale Forschungsprojekte die Innovationskraft weiter stärken. „Wir brauchen kluge Köpfe, die Technologie nicht nur verstehen, sondern gestalten wollen“, ist Herlitschka überzeugt.

VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT UND DIGITALE TRANSFORMATION

Was Infineon unter Herlitschkas Führung besonders auszeichnet, ist die Fähigkeit, über Branchengrenzen hinweg zu denken: Die Halbleiter aus Villach sind nicht nur für Elektroautos relevant, sondern auch für erneuerbare Energien, Industrie 4.0 und smarte Infrastruktur. Nachhaltigkeit ist dabei kein Nebenthema: Insgesamt wurden in Villach im Geschäftsjahr 2024 7,5 Milliarden Chips produziert.

Mit dieser Jahresproduktion werden in den Anwendungen über die Nutzungsdauer hinweg rund elf Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Das entspricht der Hälfte der Verkehrsemissionen (Personen und Güter) in Österreich oder rund 15 Prozent der CO₂-Emissionen Österreichs 2022.

FÜHRUNG MIT HALTUNG UND VISION

Sabine Herlitschka gilt als analytische, aber zugleich empathische Managerin, die auf Kooperation und klare Werte setzt. Ihr Führungsstil ist geprägt von Respekt, Offenheit und der Überzeugung, dass Diversität Innovation beflügelt. Sie ist sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt bewusst und davon überzeugt, dass Europa im globalen Technologie-Wettbewerb eine gestaltende Rolle spielen kann. Privat schätzt Herlitschka Kunst, Kultur und Reisen als Inspirationsquelle abseits der Technologie.



DIE TOP 100 KEYPLAYER DER ÖSTERREICHISCHEN AUTOMOBILBRANCHE



1

HANS PETER SCHÜTZINGER

Unternehmen:
Porsche

Position:
Sprecher der Geschäftsführung

© Porsche Holding GmbH



6

ROLAND PRETTNER

Unternehmen:
Magna Steyr

Position:
Geschäftsführer

© Thomas Kratochvil



2

MARKUS WILDEIS

Unternehmen:
Stellantis

Position:
Managing Director

© Christian Houdek



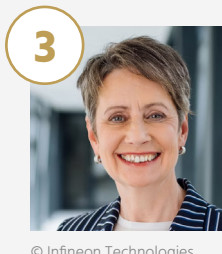
7

GUDRUN ZEILINGER

Unternehmen:
Porsche

Position:
Brand Manager VW Österreich

© Eva trifft Fotografie



3

SABINE HERLITSCHKA

Unternehmen:
Infineon

Position:
CEO

© Infineon Technologies



8

ALEXANDER BAMBERGER

Unternehmen:
BMW

Position:
CEO

© BMW Austria GmbH



4

GREGOR STRASSL

Unternehmen:
Denzel

Position:
CEO

© D. Mikkelsen



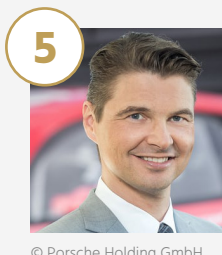
9

PETER MITTERBAUER

Unternehmen:
Miba

Position:
Vorstandsvorsitzender

© Miba



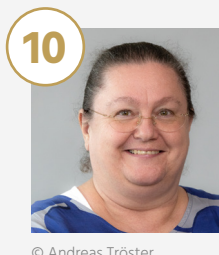
5

WILFRIED WEITGASSER

Unternehmen:
Porsche

Position:
Geschäftsführer

© Porsche Holding GmbH



10

CATHARINA PAPPAS

Unternehmen:
Pappas

Position:
CEO

© Andreas Tröster

DIE TOP 100 KEYPLAYER DER ÖSTERREICHISCHEN AUTOMOBILBRANCHE

11 HELMUT LIST
AVL List GmbH

23 THOMAS BERAN
Porsche

35 HANNES WINKLER
Frauenthal

12 RAINER SCHROLL
Porsche

24 HANNES WÖGERBAUER
CNH

36 THOMAS HERNDL
Porsche

13 HERBERT EIBENSTEINER
voestalpine

25 HANSJÖRG MAYR
Denzel

37 ROBERT OTTEL
Rosenbauer International

14 HELMUT WEINWURM
Robert Bosch

26 RALF BENECKE
Renault

38 MARTIN HEGER
Merbag

15 NIELS KOWOLLIK
Mercedes-Benz

27 TIMO SOMMERAUER
Porsche

39 RALF FRÖCHTENICHT
BMW

16 ANDREAS OBERASCHER
Ford

28 MARIO GEBETSHUBER
BRP-ROTAX

40 ROLAND PUNZENGRUBER
Hyundai

17 MANFRED STANEK
Semperit

29 CHRISTIAN MORAWA
ALCAR

41 HARALD HÖZL
KIA

18 GEORG KAPSCH
Kapsch

30 GOTTFRIED NEUMEISTER
PIERER Mobility

42 ERNST KLOBOUCNIK
ÖAMTC

19 HAUKE HINRICHS
SMATRICS

31 GÜNTHER SEIFERT
Porsche

43 SARAH LAMBOJ
smart

20 MARKUS STIFTER
Porsche

32 WOLFGANG WURM
Porsche

44 CEDRIC BORREMANS
Toyota

21 HANS-OTTO KROMBERG
Kromberg & Schubert

33 ALFRED WURMBRAND
Würth

45 STEPHANIE ERNST
Rainer

22 KLAUS VON MOLTKE
BMW Motoren

34 MITAR KOS
Lucky Car

46 ALEXANDER STRUCKL
MG

DIE TOP 100 KEYPLAYER DER ÖSTERREICHISCHEN AUTOMOBILBRANCHE

47 RALF GÖTTEL
Benteler

59 JOHANN LECHNER
Porsche

71 PHILIPP GADY
Franz Gady

48 JUDITH PORSTNER
Opel

60 WOLFGANG MUHRI
Wilhelm Schwarz Müller

72 ISABELLA KEUSCH
Auto - Stahl

49 HEIKO KAYSER
Rheinmetall

61 KATHRIN FRAUSCHER
BMW

73 ANGELO HOLZKNECHT
Hirschmann Automotive

50 MELISA SELESKOVIC
Volvo

62 OSTOJA MATIC
Lucky Car

74 ERIKA HOCHRIESER
Frauenthal

51 DANIJEL DZIHIC
BYD

63 MARTIN RADA
vibe moves you

75 GERALD AUER
Vogl & Co

52 MARKUS HUEMER
POLYTEC FOR CARSTYLING

**64 MARTIN KIESSNER-
SCHATZ**
MAGNA Powertrain

76 STEFAN PIELMEIER
BMW

53 KLAUS EDELSBRUNNER
Edelsbrunner

65 JOHANNES HÖDLMAYR
Hödlmayr

77 PHILIPP HABSBURG
KTM

54 NEIL FIORENTINOS
BMW

66 MARKUS WIEDEN
MAGNA Powertrain

78 OLIVER WIESER
Vogl & Co

55 GERALD UNTERBERGER
Unterberger

67 HARALD FEILHAUER
Porsche

79 FRITZ JUN. UNTERBERGER
Unterberger

56 DIETER UNTERBERGER
Unterberger

68 KURT BERGMÜLLER
Continental Reifen

80 SAMUEL KAPSCH
Kapsch

57 CHRISTIAN HEIDER
MazdaH

69 CHRISTA ZENGERER
ACstyria Mobilitätscluster

81 BERND PFALLER
Stellantis

58 WON YONG HWANG
ZKW

70 MARIO SCHINDLMAYR
Würth

82 ANTON SCHANTL
Magna Steyr

83 MARIA SCHLICHENMAIER
Tesla

**89 MICHAEL
HUMMELBRUNNER**
Miba

95 GÜNTHER KERLE
Industriellenvereinigung

84 CHRISTA ZENGERER
ACstyria Autocluster

90 PATRICK DORNIG
Volvo

96 WILHELM PRUCKNER
Robert Bosch

85 JOSEPH GRUBER
Tesla

91 KARL ASPÖCK
Aspöck Systems

97 STEFAN HOFER
BMW

**86 ROLAND
PFEIFFENBERGER**
SUZUKI

92 GÜNTHER HEIDEN
Steyr Automotive

98 CHRISTIAN PESAU
Industriellenvereinigung

87 MARTIN LIEBL
Miba

**93 GÜNTHER
SCHADENBAUER**
WKDA

99 FLORIAN MAYRHOFER
Steyr Automotive

88 CHRISTOPH EDERER
Miba

94 BERNHARD STARK
Denzel

100 MARKUS TEMMEL
TCM

HONORABLE MENTIONS

FRANZ WINDHABER Autohaus Windhaber	HEINZ GRUBER Denzel	ROLAND WEINMAYR Keusch
LUKAS WALTER AVL List	CHRISTOPH ANGELI Denzel	CHRISTINE HEEGER KIA
URS GERSPACH AVL List	MARIO LIEBERT Faber	ALEXANDER MARTNA Kromberg & Schubert
STEFAN BRUHNKE AVL List	JOSEF FABER Faber	DAVID LINDNER Lindner Traktoren
YORCK SCHMIDT AVL List	EUGEN ROTH Franz Gady	ALEXANDER FARDOSSI Merbag
JENS POGGENBURG AVL List	WERNER WALTER Franz Gady	RAFAL TROJCA Opel Wien
MATTHIAS DANK AVL List	MARKUS HAGER Hager	GÜNTHER GRAF Pappas
TOBIAS BRAUN Benteler	HANS BRANTNER HANS BRANTNER & SOHN	NORBERT BAUER Pappas
JOHANN STAHL BMW Austria Leasing	STEFAN TSCHOL Hirschmann Automotive	PETER PIXNER Pappas
STEFAN ARNDT BRP-ROTAX	MARKUS GUGGENBICHLER Kässbohrer	FERDINAND SCHELBERGER Polestar
PETER ÖLSINGER BRP-ROTAX	MARTIN GARTNER Keusch	

KEIN BENZIN. VOLLE POWER.

XGT

Mehr Power mit Deinem Gratis XGT Akku.
Aktionsgerät kaufen - BL4040F GRATIS erhalten.

Entdecke echte Leistung auf makitaredeemption.eu

HONORABLE MENTIONS

MARTIN MÄRKL Porsche	STEFAN RÖPKE Samsung SDI Battery Systems	KATHARINA FISCHER Vogl & Co
MICHAEL QUEHENBERGER Porsche	HELMUT SORGER Semperit	GEORG ECKMAIR Wilhelm Schwarzmüller
GABRIELA LEMBERGER Rainer	JOSEF GRUBER Unterberger	BIANCA DVORAK Wirtschaftskammer Österreich
BURKHART ERNST Rainer	DANIEL HAMMERL vibe moves you	ANDREAS NIX ZKW
		HANSJÖRG TUTNER ZKW

AUFSTEIGER DES JAHRES

MITAR KOS

Mitar Kos, Neffe von Firmengründer Ossi Matic, darf sich freuen: Der Umsatz der Lucky Car Gruppe stieg im vergangenen Jahr dank der Übernahme mehrerer ATU-Standorte um über 55 Prozent.



© Paul Landerl

100 KEYPLAYER

DER ÖSTERREICHISCHEN AUTOMOBILBRANCHE

INTERESSENVERTRETER:INNEN

1



© Thomas Kratochvil

ROLAND PRETTNER (06)

Präsident der Magna Steyr und
Obmann WKÖ-Fachverband der
Fahrzeugindustrie

5



© Sissi Furgler Fotografie

CHRISTA ZENGERER (69)

Managing Director
ACstyria Autocluster

2



© leadersnet.at / S. Oblak

STEPHANIE ERNST (45)

Geschäftsführerin RAINER und
Obfrau Wiener Fahrzeughandel

6



© Vereinigung der Österreichischen Industrie

GÜNTHER KERLE (95)

Sprecher und Vorsitzender
Arbeitskreis der
Automobilimporteure,
Industriellenvereinigung

3



© Sissi Furgler Fotografie

KLAUS EDELSBRUNNER (53)

Geschäftsführer Autohaus
EDELSBRUNNER und
Obmann des Bundesgremiums
Fahrzeughandel in der WKO

4



© ÖAMTC / Christian Husar

ERNST KLOBOUCNIK (42)

Direktor ÖAMTC

7



© Vereinigung der Österreichischen Industrie

CHRISTIAN PESAU (98)

Geschäftsführer
Arbeitskreis der
Automobilimporteure,
Industriellenvereinigung

**Die neue Dimension
der Marketingdaten.**

*Margo. Die innovative B2B-
Marketing-Intelligence-Plattform
für Ihren Vertriebs Erfolg.*

Jetzt kostenfrei testen!